

# Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 01 / 2015

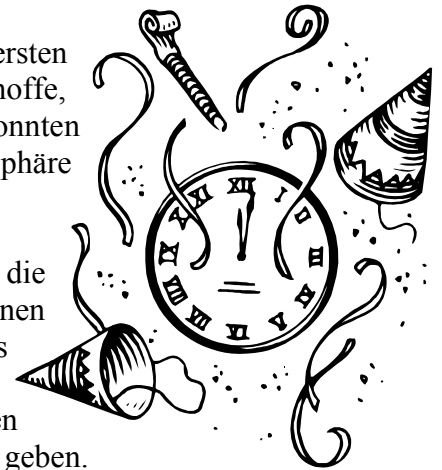
09. Januar 2015

37. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr 2014 liegt mittlerweile hinter uns und die ersten Tage des neuen Jahres 2015 sind auch schon wieder Geschichte. Ich hoffe, Sie alle hatten schöne und harmonische Weihnachtsfeiertage und konnten auch den Jahreswechsel in angenehmer und entspannter Atmosphäre genießen.

In den letzten Mitteilungsblättern des Jahres 2014 bin ich bereits auf die umfangreichen Maßnahmen eingegangen, die in den vergangenen Monaten in unserer Gemeinde abgewickelt wurden. Zu Beginn dieses Jahres möchte ich einen kleinen, sicher unvollständigen Abriss über einige wichtige allgemeine Entwicklungen und dann noch einen kurzen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr in Bezug auf unsere Gemeinde geben.



Beim Blick über den „Tellerand“ hinaus lassen sich einige beunruhigende Entwicklungen feststellen, von denen wir geglaubt hatten, dass sie in dieser Form nicht mehr eintreten werden. An erster Stelle muss dabei der sich ausweitende Konflikt zwischen der Ukraine und den von wem auch immer gesteuerten „Separatisten,“ genannt werden. Ein Konflikt, der durch seine wirtschaftlichen Auswirkungen auch uns unmittelbar betrifft, der uns aber auch aufgrund seiner räumlichen Nähe zu uns ganz besonders beschäftigt.

Im Zusammenhang mit dieser Auseinandersetzung zu sehen ist vor allem auch der rapide Verfall der Rohölpreise. Seit vielen Jahren war Heizöl und Benzin nicht mehr so günstig, Preise um die 0,60 €/l Heizöl hatten wir zuletzt Ende 2009. Andere Bürgerkriege, vor allem im Nahen Osten, spielen freilich dabei eine ebenso große Rolle wie der wirtschaftliche Kampf um neue Gewinnungsmethoden, Stichwort „Fracking“, für den weiter uneingeschränkt fließenden fossilen Rohstoff Erdöl. Hier spielen nationale Interessen die Hauptrolle, deren Hintergründe und Zusammenhänge nicht immer deutlich zu erkennen sind, schon gar nicht von uns Laien, die wir uns vorwiegend aus den allgemein zugänglichen Medien über die Entwicklungen informieren können.

Die anhaltende Welle an Flüchtlingen, die es bis zu uns geschafft haben, wird die zuständigen Stellen auch in den kommenden Monaten vor große Herausforderungen stellen. Obwohl hier nicht mit einer Entspannung zu rechnen ist, so ist es doch sehr erfreulich, dass diese Menschen in den zur Verfügung gestellten Einrichtungen in verschiedenen Städten und Gemeinden sehr gut aufgenommen wurden und werden. Zahlreiche Hilfestellungen und Unterstützungen werden diesen armen Menschen in unserem Landkreis zuteil, und jeder versucht seinen Teil dazu beizutragen, dass ihnen der Aufenthalt bei uns, den Umständen entsprechend, so erträglich wie möglich gemacht wird. Schade dabei ist nur, dass auch ein sehr großer Prozentsatz an Menschen um Asyl bittet, die in ihrer Heimat nicht um ihr Leben fürchten müssen, sondern aus wirtschaftlichen Gründen Zuflucht bei uns suchen und im allgemeinen aus sogenannten „sicheren Drittstaaten“ kommen und damit auch kein Bleiberecht bei uns haben. Diese werden, nachdem alle relevanten Fragen abgeklärt sind, auch umgehend in ihre Heimatländer zurückgeschickt, belasten aber natürlich unsere Systeme in erheblichem Maße.

*Fortsetzung auf Seite 3*

Erfreulich hat sich die Zahl der Arbeitslosen in unserem Land entwickelt. Noch nie waren so viele Menschen in Lohn und Brot, noch nie gab es so viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte wie derzeit. Trotzdem stoßen die beitragsfinanzierten Systeme an ihre Grenzen. Der topographische Wandel wird unbarmherzig zuschlagen. Wir merken das bei uns in der Gemeinde insbesondere an den immer noch weiter zurückgehenden Einwohnerzahlen und den unmittelbar damit zusammenhängenden Geburtenzahlen, die im Jahr 2014 mit nur 21 Kindern einen weiteren Tiefstand erreicht haben.

Nach dem kurzen Ausflug in die Bundes- und Weltpolitik sind wir damit jetzt wieder bei uns in der Gemeinde angekommen. Nach dem „bedarfsgerechten“ Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, drei „Krippengruppen, vier „Regelgruppen“ für Vorschulkinder, mit Grundschule und Hort sind wir für die nächsten Jahre gut gerüstet. Es bleibt aber abzuwarten, wie sich die oben genannte negative Entwicklung künftig auf den Grundschulstandort unserer Gemeinde auswirken wird.

Diesem Trend entgegenwirken sollen die in der letzten Zeit ausgewiesenen und teilweise bereits fertig gestellten Baugebiete „Sonnenblick“ und „Fronberg“. Mit insgesamt 70 Bauparzellen erhoffen wir uns den nötigen, wenn auch vielleicht kleinen Schub bei den Geburten- bzw. Schülerzahlen. Erste Bauanträge wurden bereits gestellt und mit weiteren ist in den kommenden Monaten zu rechnen. Mit dem Beginn der ersten Hausbauten am „Fronberg“ ist vermutlich bereits in der ersten Jahreshälfte 2015 zu rechnen.

Am anderen Ende der „Altersskala“, also für unsere älteren oder hilfebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, wurde vor genau einem Jahr ebenfalls eine neue Einrichtung ins Leben gerufen. Die „Alltagsbegleiter“ sind eine überaus aktive und mittlerweile auch stark geforderte Einrichtung, auf die ich an anderer Stelle in diesem Mitteilungsblatt gesondert eingehe.

**An dieser Stelle sei aber allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sehr herzlich gedankt für ihre Hilfsbereitschaft und ihr selbstloses Engagement für unsere Gemeindebürger/innen.**

In einem zweiten Bauabschnitt wird auch die letzte noch nicht komplett sanierte Liegenschaft der Gemeinde Großhabersdorf, das Mehrzweckgebäude, mit einem neuen wärmegeprägten Dach versehen. In einem weiteren Schritt folgen dann noch Fenster und Fassade des vielfältig genutzten Gebäudes. Mit dem Abschluss dieser Sanierungsmaßnahme sind dann alle gemeindlichen Anwesen den energiepolitischen Vorgaben entsprechend ertüchtigt.

Mit dem Start der Baumaßnahmen im Rahmen des Flurbereinigungs- und Dorferneuerungsverfahrens Schwaighausen/Wendsdorf ist ebenfalls in den nächsten Monaten zu rechnen, womit ein mehr als fünf Jahre dauernder Vorbereitungs- und Planungsprozess erfolgreich abgeschlossen werden kann. Auch im Verfahren Unterschlausersbach werden nach der vorläufigen Besitzeinweisung aller Grundstücksbesitzer zum Jahresende 2014 mehrere Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung durchgeführt. Marktplatzzufahrten, Brückensanierungen, Bachrenaturierung und Umbau der Einmündung der Hans-Enßner-Straße in die Unterschlausersbacher Hauptstraße sollen in den nächsten Monaten angegangen werden.

Schließen möchte ich mit einem kleinen Zitat des Philosophen Heraklit von Ephesos. Ihm schreibt man folgendes Zitat zu:

**„Nichts ist so beständig wie der Wandel“**

Trotz allem Wandel sollten wir weiter optimistisch in die Zukunft blicken. Jeder sollte im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen Beitrag leisten, damit sich unsere Gesellschaft, unsere Dorfgemeinschaft weiter positiv entwickeln kann. Wir sollten gemeinsame Interessen mit Mut und Kraft voran bringen und dort, wo wir gebraucht werden, Verantwortung übernehmen.

*Fortsetzung der Seite 3*

Für das vor uns liegende Jahr 2015 wünsche ich uns allen, dass wir die uns gestellten Herausforderungen bestehen, dass wir auch weiterhin gemeinsam zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammenarbeiten und so den unumgänglichen Wandel der Zeit gut bestehen.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus Großhabersdorf im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verbunden mit dem Wunsch für einen guten, gesunden und erfolgreichen Start in das Jahr 2015.

**Ihr**  
**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

## **Die Alltagsbegleiter**

**- MENSCHLICH ENGAGIERT -**

### **Unterstützung für rüstige Seniorinnen und Senioren in Großhabersdorf und Außenorte**

Eine Initiative der Gemeinde Großhabersdorf und des Seniorenbeirates



**unter Telefon-Nr.: 99 839-17**  
**Frau Schwarz**

Die Alltagsbegleiter kümmern sich um rüstige Seniorinnen und Senioren und wollen dabei unterstützen, dass diese möglichst lange in ihrem Zuhause bleiben können. Es stehen knapp 20 Helfer parat, die bei folgenden Aufgaben ehrenamtliche Unterstützung anbieten:

- Begleitung zum Arzt, zum Einkaufen, zu Ämtern und Behörden oder zu kulturellen Veranstaltungen
- Begleitung zum Friedhof, bei Beerdigungen
- Beratung über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
- Gesprächsangebot bei Suchtproblematiken
- Wohnraumberatung
- Kleinere Gartenarbeiten oder kleinere handwerkliche Arbeiten
- Brief tippen, Hilfe beim Formulieren von Texten
- Besuchsdienst zum Unterhalten oder Vorlesen
- Begleitung bei Spaziergängen
- Kleinere Transporte, Möbelrücken

Vorwiegend sollen Arbeiten erledigt werden, die Pflegedienste nicht anbieten können. Die Vermittlung erfolgt zentral über die Gemeinde Großhabersdorf. Bitte zögern Sie nicht und rufen Sie bei Bedarf an unter Tel.: 99 839-17, während der üblichen Geschäftszeiten, Frau Schwarz. Weitere Informationen erhalten Sie bei Seniorensprecher Walter Schneider (Tel.: 377) oder Jutta Massl (Tel.: 15 19).

## Alltagsbegleiter seit einem Jahr im Einsatz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Januar 2014, also vor genau einem Jahr, startete das Projekt „Alltagsbegleiter“ in unserer Gemeinde. Nach anfänglich eher zögerlichem Start hat sich dieses Angebot nun sehr gut etabliert. Mehrere hundert Einsätze wurden von den ehrenamtlich Tätigen mittlerweile geleistet. Die Palette reicht dabei von reinen Fahrdiensten innerhalb unserer Gemeinde über Fahrten in umliegende Krankenhäuser bis zu Einsätzen in Haus und Garten der Hilfsbedürftigen.

Zusammen mit den ausgebildeten „Alltagsbegleitern“ Jutta Massl und Brigitte Schneider sind derzeit über 20 ehrenamtliche Kräfte regelmäßig im Einsatz für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Koordiniert werden die Dienste durch Frau Simone Schwarz im Rathaus der Gemeinde Großhabersdorf unter der Tel.Nr. 99839-17.

Um eventuellem Missbrauch vorzubeugen, war zunächst diskutiert worden, dass ein fester Betrag für gewisse Leistungen von den Nutzern zu entrichten ist. Dies wurde jedoch wieder fallen gelassen, da dann mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand und eventuellen steuerlichen Problemen zu rechnen gewesen wäre.

Ausdrücklich weise ich deshalb an dieser Stelle darauf hin, dass diese Tätigkeiten nach wie vor kostenlos angeboten werden, allenfalls ein angemessenes Trinkgeld darf natürlich gegeben werden. Diese kleine Anerkennung sollte aber auch ein gewisses Maß nicht übersteigen. Für Leistungen innerhalb unseres Ortsgebietes reicht dabei ein kleiner Betrag unter fünf Euro aus. Für Fahrten in entferntere Zielorte, die darüber hinaus auch einige Stunden Zeit in Anspruch nehmen, sollte dieser erhöhte Aufwand an Zeit und z.B. Benzin entsprechend angemessen honoriert werden. Ein Betrag von 10,00 Euro sollte aber auch hier ausreichend sein.

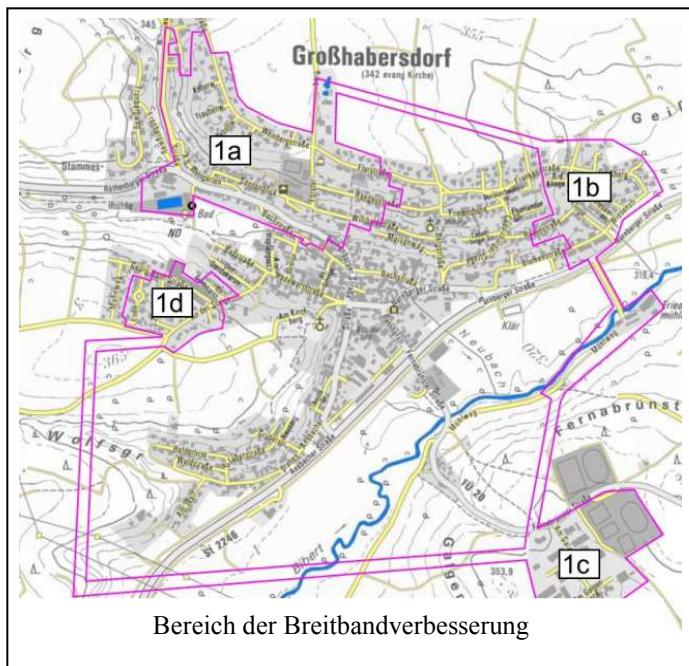
In der Zwischenzeit hat unser „Großhabersdorfer Modell“ landkreisweit für Aufmerksamkeit gesorgt und wurde vor kurzem auch als „Startprojekt“ in den Antrag an die Staatsregierung auf „LEADER-Förderung“ aufgenommen. Insbesondere auch deshalb, weil dieser „Alltagsbegleiter“ einen Bereich abdeckt, der weder von den pflegenden Familienangehörigen noch im Rahmen der durch die Pflegestufen abgedeckten Leistungen erfasst werden konnte.

Auch im kommenden Jahr werden erneut Kurse zur Weiterbildung als „Alltagsbegleiter“ im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ansbach angeboten. Die Kosten für diese Weiterbildung können von der Gemeinde Großhabersdorf übernommen werden, soweit sich der/diejenige verpflichtet, im Rahmen des „Alltagsbegleiters“ ehrenamtlich in unserer Gemeinde tätig zu sein. Näheres können Sie gerne von Frau Jutta Massl, die diese Fortbildung bereits in Anspruch genommen hat, oder dem Sprecher des Seniorenbeirates Herrn Walter Schneider erfahren.

**Zum Schluss darf ich mich bei allen Großhabersdorfer „Alltagsbegleitern“ sehr herzlich für das großartige Engagement für unsere hilfebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde bedanken. Darüber hinaus darf ich alle Interessierten ermuntern, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen wenn auch Sie sich für Ihre Mitmenschen einsetzen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten behilflich sein wollen.**

Ihr  
**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

## Schnelles Internet für Großhabersdorf



Die Entscheidung ist gefallen: Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau in Großhabersdorf gewonnen. 447 Haushalte können dann Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s (Megabit pro Sekunde) nutzen. Die Telekom wird rund 4 Kilometer Glasfaser verlegen und 6 Multifunktionsgehäuse neu aufstellen oder mit modernster Technik ausstatten. Das neue Netz wird ab Dezember 2015 so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Die Gemeinde Großhabersdorf und die Telekom haben dazu heute einen Vertrag unterschrieben.

„Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite. So ermöglichen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern in Kürze den begehrten Zugang zum schnellen Internet“, führt Friedrich

Biegel, bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 17.12.2014 aus. „Für Arbeitnehmer mit Home Office, Selbständige und unsere Unternehmen bringt höheres Tempo enorme Vorteile. Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortvorteil, der sich auch positiv auf den Wert einer Immobilie auswirkt. Damit die Arbeiten in der Hadewartstraße und an der Steige nicht durch den Breitbandausbau verzögert werden, ist die Gemeinde in Vorleistung gegangen und hat entsprechende Leerrohre für die Glasfaserkabel verlegt.“

„Wir danken der Gemeinde Großhabersdorf für das entgegengebrachte Vertrauen und werden das Projekt zügig umsetzen“, sagt Stefan Hanke, Infrastrukturvertrieb Telekom Deutschland. „Wir versorgen Großhabersdorf mit der neuesten Internet-Technik und machen die Gemeinde damit zukunftssicher.“

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Gleichzeitig wird eine Firma für die Tiefbaumaßnahmen ausgesucht, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Kabel verlegt und Multifunktionsgehäuse aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz der Telekom. In der Regel vergehen zwischen dem Vertragsabschluss und der Buchbarkeit der Anschlüsse nur zwölf Monate.

### Mehr Breitband für Deutschland (MBfD)

Die Deutsche Telekom investiert wie kein anderes Unternehmen in den Ausbau von schnellen Internetanschlüssen. Dafür gibt sie bis zu vier Milliarden Euro im Jahr aus. Wo die Telekom den Ausbau nicht aus eigenen Mitteln finanzieren kann, spricht sie mit den Kommunen über Kooperationsmöglichkeiten und bündelt diese im Programm "Mehr Breitband für Deutschland". Seit 2008 wurden über 5.000 Kooperationsverträge im ganzen Bundesgebiet geschlossen. Knapp zwei Millionen Haushalte erhielten auf diese Weise schnelles Internet - zusätzlich zum Eigenausbau der Telekom. Das Unternehmen hat dafür über 24.000 Kilometer Glasfaser verlegt und mehr als 14.000 Multifunktionsgehäuse aufgestellt, das sind die grauen Verteilerkästen am Straßenrand.

### Weitere Informationen

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren:

- Ausbaupläne: [www.telekom.de/schneller](http://www.telekom.de/schneller)
- Neukunden: 0800 330 3000 (kostenlos)
- Telekom-Kunden: 0800 330 100 (kostenlos)

**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

## Sandra Miethsam, Meisterfrau des Jahres 2014

„Die Handwerkskammer für Mittelfranken sucht alljährlich die "Meisterfrau des Jahres". Nicht selten sind Meisterfrauen Personalchefin, Buchhalterin, Marketing- und PR-Chefin sowie Sekretärin in einer Person. Daneben kümmern sie sich um die Kinder, sofern Nachwuchs vorhanden ist, und fungieren als Familienmanagerinnen. Als ruhender Pol und Schaltstelle der internen Kommunikation sind sie zudem Mittlerin zwischen Meister, Mitarbeitern und Kunden. Gewürdigt wird diese Arbeit und der Einsatz der Frauen jedoch selten“. Nicht so in Mittelfranken: Dort wird seit dem Jahr 2001 die "Meisterfrau des Jahres" gekürt. Teilnehmen können alle Frauen, die als Ehefrau, Lebensgefährtin, Tochter oder als nicht geschäftsführende Gesellschafterin in Teil- oder Vollzeitanzstellung in einem mittelfränkischen Handwerksbetrieb mitarbeiten.



Bewertet wird für die Auszeichnung "Meisterfrau des Jahres" ganz besonders der Einsatz der Bewerberin für den Betrieb:

Welches sind die Aufgabengebiete, wie hoch ist der Zeitaufwand der für den Betrieb erbracht wird und welche Weiterbildungen hat die Bewerberin absolviert? Darüber hinaus soll jedoch auch das außerbetriebliche Engagement gewürdigt werden:

Wie stark ist die Verknüpfung von Familie und Betrieb oder welches politische oder soziale Engagement besteht außerhalb des Betriebes?

Frau Sandra Miethsam von der Bäckerei Miethsam aus der Bachstraße in Großhabersdorf wurde vor kurzem diese hohe Auszeichnung durch die Handwerkskammer für Mittelfranken zuerkannt.

Ich bin überzeugt, dass gerade Sandra Miethsam diese Ehrung mehr als verdient hat, da ich aus eigener Erfahrung weiß, wie stark „Meisterfrauen“ im eigenen Betrieb eingebunden sind und dabei nicht nur eine Sparte im Betrieb abzudecken haben. Vielmehr gilt es, vielen

Anforderungen gerecht zu werden. Ob als Verwaltungsfachkraft, Personalchefin, Einkauf oder Aushilfe im Verkauf, wenn wieder einmal Not am „Mann“ ist. Nebenbei hat man dann auch noch die ganz normalen Repräsentationspflichten wahrzunehmen, soll immer fit und verfügbar, gut gelaunt und kompetent sein. Natürlich sind die Pflichten als Frau und Mutter nicht zu vernachlässigen.

Alles das muss eine Meisterfrau geregelt bekommen.

Gerade deshalb ist diese Auszeichnung auch eine große Anerkennung für diese Leistungen über die rein betrieblichen Belange hinaus, und ich darf im Namen der Gemeinde Großhabersdorf sehr herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren.

Ich wünsche Dir, liebe Sandra, weiterhin viel Kraft und Gesundheit, um die künftigen Herausforderungen in der gewohnt souveränen Weise zu „meistern“.

**Herzliche Grüße**  
**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

## Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **06. Februar 2015**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **23. Januar 2015**.

### **Sachstand Hadewartstraße:**

Wie sie sicher bereits feststellen konnten, wurde die Hadewartstraße bereits vor den Weihnachtfeiertagen wieder für den Verkehr freigegeben. Die Notumfahrung über die Straße Am Wolfgraben bleibt zunächst geschlossen, bis im Zuge der weiteren Baumaßnahmen erneut eine Sperrung der Hadewartstraße erforderlich ist.

Voraussichtlich können die weiteren Arbeiten bereits Ende Februar wieder aufgenommen werden, soweit es die äußeren Bedingungen zulassen. Dann erfolgen die restlichen Anschlussarbeiten zur Badstraße und Steige, der Parkplatz vor dem Kindergarten Tulipan wird komplett neu angelegt und dann beginnt der Ausbau im Bereich Kreuzweg und dem Platz zwischen dem Gasthaus „Rotes Ross“ und Anwesen „Kleemann“. Wenn diese Bereiche fertiggestellt sind, wird die „Alte Schulgasse“ ebenfalls neu gebaut.

Nachdem die Kanal- und Wasserleitungen ja bereits komplett verlegt sind, sollten diese Arbeiten recht zügig abgewickelt werden können, so dass mit einer Fertigstellung noch in der ersten Hälfte des Jahres zu rechnen ist.

### **Sachstand Erschließung „Fronberg“:**

Auch hier sind die Arbeiten schon weit fortgeschritten und aufgrund der guten Wetterbedingungen immer noch etwas vor dem Zeitplan. Auch hier sind die Wasser-, Kanal- und Versorgungsleitungen bis auf das Regenrückhaltebecken komplett verlegt. Mittlerweile wurde bereits der Unterbau für die Straßen eingebaut, und der neue Fußweg mit Treppenanlage zwischen der bestehenden Bebauung ist schon im Ansatz zu erkennen. Auch hier werden die Arbeiten ohne Unterbrechung weitergehen, soweit es das Wetter zulässt.

Mit der Fertigstellung der gesamten Erschließungsanlagen ist ebenfalls noch im ersten Halbjahr 2015 zu rechnen.



**Nachdem die Arbeiten nun in beiden oben genannten Bereichen in den nächsten Wochen ruhen, können die direkt betroffenen Anlieger zunächst ein wenig aufatmen und bleiben vom Baustellenlärm und allen anderen Einschränkungen und Beeinträchtigungen verschont. Für das Verständnis und die Geduld, die sicherlich immer wieder von zahlreichen Betroffenen aufzubringen ist, darf ich mich im Namen der Gemeinde Großhabersdorf sehr herzlich bedanken. Ich denke aber, dass nun bereits Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist und man schon gut erkennen kann, wie es in ein paar Monaten in den verschiedenen Bereichen aussehen wird. Die An-**

**lieger „An der Steige“ können diesen Zustand ja bereits seit einigen Monaten „genießen“ und sind sicher nicht unzufrieden mit der neuen Situation. Danken möchte ich auch im Namen der ausführenden Firmen, die sich stets Mühe geben, die Belastungen für die Anlieger so gering wie möglich zu halten.**

### **„Weihnachtsmarkt Großhabersdorf“:**

Bei trockenem Wetter und Temperaturen um die null Grad waren für viele Gäste optimale Bedingungen gegeben, um sich auf dem Großhabersdorfer Weihnachtsmarkt wohlfühlen. Mit zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten konnte unser Markt auch in diesem Jahr wieder Gäste aus nah und fern anlocken und begeistern. Insbesondere auch die angebotenen Spezialitäten aus unseren Partnergemeinden fanden großes Interesse. Auch die offizielle Eröffnung am frühen Samstagabend war sehr gut besucht, und besonders die Kinder unserer Grundschule waren mit vollem Eifer bei der Sache. Schwer beeindruckt waren sie dann aber von dem „Großhabersdorfer Christkind“, das den Prolog zu der Menschenmenge am Platz vor dem Rathaus sprach. Anschließend wurden die Kinder noch mit einem „Großhabersdorfer Weihnachtsengel“ vom Christkind beschenkt.

**Sehr herzlich danke ich den Mitgliedern des Gewerbeverbandes, dem „Großhabersdorfer Christkind“ Anna Seischab, dem Posaunenchor Großhabersdorf, Herrn Leonhard Enzner, der für die Beschallung zuständig war, und Pfarrer Otto Schrepfer für die Unterstützung bei der Ausgestaltung unseres Weihnachtsmarktes.**

### **„Adventsmarkt Wendsdorf“:**

Bereits zum vierten Mal organisierten die Wendsdorfer Bürgerinnen und Bürger ihren „Wes`dorfer Adventsmarkt“ mitten im Dorf. Mit vielen selbstgemachten Sachen erwartet die Besucher dort dann auch ein sehr spezielles Angebot, das es in dieser Form kaum woanders zu finden gibt. Leider waren die äußeren Bedingungen nicht sehr einladend, und so regnete es fast den ganzen Tag über mehr oder weniger stark. Das hatte aber offensichtlich keinen Einfluss auf das Interesse der Gäste die vor allem ab dem frühen Nachmittag zahlreich durch den Ort flanierten. Offensichtlich hat es sich herumgesprochen, dass es sich lohnt, auch einmal nach „Wes`dorf“ zu kommen um dort Selbstgemachtes, Selbstgebackenes, Geräuchertes, Eingemachtes, Gestricktes und Gesticktes zu kaufen.

**Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Organisatoren, Helferinnen und Helfer für die schöne Bereicherung des vorweihnachtlichen Angebotes in unserer Gemeinde.**

### **Bürgerstiftung:**

Kurz vor den Festtagen konnte unsere Bürgerstiftung Großhabersdorf weitere Zustiftungen verbuchen. Die **Raiffeisenbank Großhabersdorf** hat aus dem „*Gewinnsparen, Gewinnen + Sparen + Helfen*“ im Rahmen einer Spendenaktion für örtliche Vereine und Institutionen auch der Bürgerstiftung Großhabersdorf“ einen Betrag von 500,- € zukommen lassen. Für diese großzügige Zustiftung danke ich im Namen der Gemeinde Großhabersdorf allen Verantwortlichen in unserem örtlichen Kreditinstitut sehr herzlich.

Eine weitere Zustiftung erhielt die Bürgerstiftung von der **Bäckerei und Konditorei Streicher**. Roland Streicher hat in Verbindung mit der Gemeinde Großhabersdorf den Stand des Landkreises während der „Consumenta“ an einem Tag belegt. Mit vor Ort handgefertigten Pralinen konnte unser ältester Handwerksbetrieb in Großhabersdorf viele interessierte Besucher der weit über unsere Region bekannten Messe begeistern. Von den dort hergestellten und verkauften Pralinen spendete Roland Streicher einen Euro pro 50 Gramm Tüte und 2 Euro pro 100 Gramm Tüte. So kamen im Laufe des Tages über 80,- € zusammen, die dann von Bäcker- und Konditormeister Roland Streicher noch auf 100,- € aufgerundet wurden. Herzlichen Dank auch für diese schöne Aktion, die wieder einmal gezeigt hat, dass es bei uns in Großhabersdorf Dinge gibt, die woanders entweder noch nie vorhanden waren oder die bereits seit langem nicht mehr zu finden sind.

**Ihr**

**Friedrich Biegel**

**1. Bürgermeister**



## Seniorenbürgerversammlung

Die Seniorenbürgerversammlung findet statt am

**Montag, 23.02.2015,  
um 16:00 Uhr,  
findet im evang. Pfarrzentrum,  
Am Kirchberg 1, 90613 Großhabersdorf.**

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- Begrüßung durch 1. Bürgermeister Friedrich Biegel
- Begrüßung durch den Seniorenbeiratsprecher Walter Schneider und Rückblick auf die Tätigkeiten im Jahr 2013
- Wahl des Seniorenbeirats
- Vortrag von Frau Dipl.-Sozialpädagogin Marion Wörnlein, Fachstelle für pflegende Angehörige, zum Thema „,„Neuerungen bei den Pflegestufen““
- Vortrag von Frau Jutta Massl zum Thema „Alltagsbegleiter“
- Aussprache

Wir würden uns freuen, wenn Sie zahlreich die Seniorenbürgerversammlung besuchen würden und damit dem Seniorenbeirat eine Unterstützung gewähren.

**Walter Schneider**  
Vorsitzender des Seniorenbeirats

**Friedrich Biegel**  
1. Bürgermeister

### Seniorensprechstunde

am **15. Januar 2015** findet von **10.30 Uhr** bis **11.30 Uhr** im Rathaus Großhabersdorf, 1. Stock, Zimmer-Nr.: 11, die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu holen, regen Gebrauch zu machen.

(Sprecher des Seniorenkreises)

**Walter Schneider**  
Gruberstraße 1  
Tel. 09105 / 377

**Oskar Häring**  
Geissberg 2  
Tel. 09105 / 786

**Werner Gerber**  
Untere Gundekarstr. 9  
Tel. 09105 / 1210

**Hans Scheuerlein**  
Geißberg 17  
Tel. 09105 / 709

**Seniorenbeiratsprecher Walter Schneider**

### Seniorenkino

Die nächste Kinovorstellung für Senioren mit Kaffee und Kuchen für 7,50 EUR findet am

**Dienstag, 27.01.2015 und Mittwoch, 28.01.2015** statt.

Beginn der Vorstellung: **13:30 Uhr.**

Telefonische Anmeldung bei "Lichtspiele Großhabersdorf" unter Tel.: **09105 / 990642**. Die Anmeldung sollte spätestens 4 Tage vor Vorstellungsbeginn erfolgt sein.

Weiterer Termin für die nächste Anzeige: **Di. 24.02. und Mi. 25.02.2015**

## Großhabersdorf erhält für Partnerschaftsfest eine EU-Förderung



Education and Culture DG

'Europe for Citizens' Programme

Für das Partnerschaftsjubiläum, welches aus Anlass des 15.-jährigen Bestehens der trinationalen Partnerschaft zwischen den Gemeinden Aixe-sur-Vienne / Świąciechowa / Großhabersdorf vom 02. bis 05. Oktober 2015 in Großhabersdorf gefeiert wird, erhält die Gemeinde Großhabersdorf Fördermittel aus dem Zuschussprogramm "Europa der Bürgerinnen und Bürger".

Großhabersdorf erhält einen Zuschuss in Höhe von 25.000,00 € und kann damit die Kosten für das Partnerschaftsjubiläum zum größten Teil abdecken.

Insgesamt wurden 60 Gemeinden für den Förderzeitraum 01.09. bis 31.12.2015 von der EU ausgewählt, neben Großhabersdorf wurden 4 weitere Projekte aus Deutschland ausgewählt. Der Fördertopf hat ein Gesamtvolumen von 938.000,00 €, die Höchstfördersumme für die einzelnen Anträge beträgt 25.000,00 €.

**Friedrich Biegel**

**1. Bürgermeister**

## Änderung der Wasserverbrauchs- und Kanalbenutzungsgebühren zum 01. Januar 2015

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 27. November 2015 beschlossen, dass auf Grundlage der Kalkulation die Wasserverbrauchs- und Kanalbenutzungsgebühren ab dem 01. Januar 2015 wie folgt festgelegt werden.

- Wasserverbrauchsgebühr: 1,93 € (bisher 2,06 €) zuzügl. 7 % MwSt.
- Kanalbenutzungsgebühr: 3,31 € (bisher 2,98 €)

Die Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühren um 0,33 € liegt vor allem an den Unterhaltskosten für den Kanal im Jahr 2013. Die Unterhaltskosten für Löhne, Klärschlamm Entsorgung, Schachtdeckelsanierung etc. liegen im Durchschnitt bei ca. 210.000,00 €.

Im Jahr 2013 musste allerdings die Abwasserabgabe für die Jahre 2010, 2011 und 2012 in Höhe von 39.476,40 € und die Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2008 bis 2012 in Höhe von 69.606,11 € nachbezahlt werden, so dass die Unterhaltskosten im Jahr 2013 um insgesamt 109.082,51 € auf 322.888,03 € gestiegen sind.

Die Beitrags- und Gebührensatzungen wurden entsprechend geändert.

## Die Laurentius-Fachoberschule der Diakonie Neuendettelsau informiert:

### Aufnahme in die 11. Jahrgangsstufe der FOS für Sozialwesen

Die Laurentius-Fachoberschule des Schulzentrums Neuendettelsau, Waldsteig 9, veranstaltet **am Samstag, den 31. Januar 2015, um 10.30 Uhr** im Musiksaal einen Informationstag. Interessierte Schüler und Eltern können sich hierbei sowohl über die pädagogischen als auch formalen Seiten des Übertritts an die Fachoberschule informieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Ausstattung der Schule näher kennen zu lernen.

**Ute Wania-Olbrich, StDin i.K.**  
**Schulleiterin**

## Wasserzählerwechsel 2015 in Großhabersdorf und seinen Ortsteilen

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Dillenberggruppe wird entsprechend den gesetzlichen Grundlagen\*) und im Auftrag der Gemeinde Großhabersdorf ab dem **19.01.2015** die nach Eichgesetz abgelaufenen Wasserzähler an den Trinkwasserhausanschlüssen auswechseln.



Die Leistungen zum Wechsel des Zählers und der Einbau der Zählergarnitur sind kostenlos.

90556 Cadolzburg,  
Gonnernsdorf 22  
Tel. 09103 79360

Sollten unsere Mitarbeiter Sie während des Zählerwechselzeitraums nicht antreffen, ist eine Terminabstimmung mit unserer Betriebsstelle möglich. Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Terminwunsch am vor Ort befindlichen Firmenfahrzeug mit unseren Mitarbeitern abzustimmen.

Die Mitarbeiter des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Dillenberggruppe können sich ausweisen. Ihnen ist der freie Zugang zum Wasserzähler zu gewährleisten.

Für kurzzeitige Einschränkungen der Wasserversorgung, die im Zusammenhang mit dem Zählerwechsel stehen, bitten wir um Ihr Verständnis.

### Ihre Wasserversorgung Dillenberggruppe

\*) Gesetzliche Grundlagen zum Wasserzählerwechsel:

- 1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV vom 20. Juni 1980; BGBl. I, S. 750 ber. S. 1067)
- 2) Wasserlieferungsbedingungen der WAS/BGS der Gemeinde Großhabersdorf

### Abfuhrtermine

Papiertonne	Gelbe Säcke	
<b>Großhabersdorf und alle Außenorte</b>	<b>Hornsegen und Oberreichenbach</b>	<b>Großhabersdorf und alle anderen Außenorte</b>
Donnerstag, 29.01.	Montag, 12.01.	Donnerstag, 15.01
	Montag, 26.01	Donnerstag, 29.01

Unterschlaubach, Vincenzenbrunn, Fernabrünst, Wendsdorf und Schwaighausen	Hornsegen, Oberreichenbach und die Ortschaft Großhabersdorf
---	---

Montag, 12.01.	Restmüll	Samstag, 10.01.	Restmüll
Samstag, 17.01.	Biomüll	Freitag, 16.01.	Biomüll
Freitag, 23.01.	Restmüll	Donnerstag, 22.01.	Restmüll
Freitag, 30.01	Biomüll	Donnerstag, 29.01	Biomüll
Freitag, 06.02.	Restmüll	Donnerstag, 05.02.	Restmüll

Die Abholtermine werden auch im Internet auf der Seite des Landkreises Fürth ([www.landkreis-fuerth.de](http://www.landkreis-fuerth.de)) und auf der gemeindlichen Homepage veröffentlicht ([www.grosshabersdorf.de](http://www.grosshabersdorf.de)).

## Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **15. Januar 2015**, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

## Kurzprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2014

### **FFW Großhabersdorf – Bestätigung der Wahl des Kommandanten-Stellvertreters**

Die Wahl von Herrn Jörg Kern als stellvertretender Kommandant der FFW Großhabersdorf wird vom Gemeinderat bestätigt. Innerhalb einer angemessenen Frist sind die Lehrgänge „Leiter einer Feuerwehr“ und „Zugführer“ an einer staatlichen Feuerweherschule von Herrn Kern zu besuchen.

### **Gelber Löwe – Auftragsvergabe zur Verfahrenskoordination eines VOF-Verfahrens**

Der Auftrag für die Koordinierung des VOF-Verfahrens wird an die Fa. GCA Projektmanagement + consulting GmbH, Frankenstr. 148, 90461 Nürnberg, mit einer voraussichtlichen Angebotssumme in Höhe von 8.568,00 € inkl. MwSt. erteilt.

### **Schulhof – Vergabe der Planung zur Treppensanierung zur Turnhalle**

Für die Treppensanierung ist ein Honorarangebot bei Herrn Architekt Bernd Scheumann, Friedenshöhe 3, 90613 Großhabersdorf, anzufordern. Weiterhin ist von zwei weiteren Baufirmen ein Angebot für die Fertigung einer neuen Treppe einzuholen.

### **Fertigaragen „An der Klinge“ – Vergabe der Baubetreuung**

Für die Ausschreibung und Baubetreuung der Fertigaragen ist ein Honorarangebot bei Herrn Architekt Bernd Scheumann, Friedenshöhe 3, 90613 Großhabersdorf, anzufordern. Weiterhin ist von zwei weiteren Baufirmen ein Angebot für die Ausschreibung und Baubetreuung der Fertigaragen einzuholen.

### **Fuhrpark – CO<sub>2</sub>-Ausstoß PKW-Flotte**

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Fahrzeuge der Gemeinde Großhabersdorf folgenden durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben:

Fahrzeug	Jahr der Erstzulassung	Kilometerstand	Jährliche Kilometer	CO <sub>2</sub> -Ausstoß g/km
Opel Combo	6/2011	22.500	7.500	135
Opel Vivaro	9/2008	83.700	11.500	235
Durchschnitt:				<b>185</b>

## **Teilnehmergemeinschaft Unterschlausersbach**

### **BEKANNTMACHUNG UND LADUNG**

### **Ländliche Entwicklung in Dorf und Flur, Verfahren Unterschlausersbach, Gemeinde Großhabersdorf,**

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft gibt den Flurbereinigungsplan Teil I bekannt und lädt die Beteiligten zu einem **Anhörungstermin**. Ort: Besprechungszimmer des Rathauses der Gemeinde Großhabersdorf. Zeit: Montag, 02.02.2015 von 13.00 – 16.00 Uhr sowie von 17:30 Uhr – 19:00 Uhr.

**Ein Erscheinen ist nur erforderlich, falls Erläuterungen oder Auskünfte verlangt werden.**

Termine können in der im Rathaus ausliegenden Liste ab Fr. 30.01.2015 ab 8.00 Uhr bzw. am 02.02.2015 reserviert werden.

Der Flurbereinigungsplan fasst die Ergebnisse des Verfahrens zusammen.

Zur Einsicht für die Beteiligten werden der Textteil zum Flurbereinigungsplan Teil I, der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, Gebietskarte, Bestandsblatt (Einlage), das Verzeichnis der Flurstücke (Einlage) mit den Anteilen zu den Landabzügen bzw. Vorausleistungen, die Abfindungskarte, das Verzeichnis der Flurstücke mit den Anteilen zur Beitragspflicht (§ 19 FlurbG) und die zugehörigen Vorstandsbeschlüsse ausgelegt.

*Fortsetzung auf Seite 25*

Zur Einsicht für die Beteiligten werden der Textteil zum Flurbereinigungsplan Teil I, der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, Gebietskarte, Bestandsblatt (Einlage), das Verzeichnis der Flurstücke (Einlage) mit den Anteilen zu den Landabzügen bzw. Vorausleistungen, die Abfindungskarte, das Verzeichnis der Flurstücke mit den Anteilen zur Beitragspflicht (§ 19 FlurbG) und die zugehörigen Vorstandsbeschlüsse ausgelegt.

Die Abfindungskarte weist die neue Feldeinteilung und die Abmarkung der Grenzen des Verfahrensgebiets aus. Aus dem Verzeichnis der Flurstücke (Einlage) sind die Anteile zu den Landabzügen bzw. Vorausleistungen nach § 47 FlurbG, aus dem Verzeichnis der Flurstücke ist die anteilige Beitragspflicht zu den Ausführungskosten nach § 19 FlurbG ersichtlich. Die Grenzen der Abfindungsflurstücke sind in der Örtlichkeit abgesteckt, die neue Gemeindegrenze ist in der Abfindungskarte dargestellt. Die neue Feldeinteilung wird den Beteiligten auf Wunsch an Ort und Stelle erläutert.

Zeit der Auslegung: vom 19.01.2015 mit 30.01.2015 sowie zwei Wochen nach dem Anhörungstermin

Ort der Auslegung: Verwaltung der Gemeinde Großhabersdorf

Diese Bekanntmachung und Ladung sowie die Abfindungskarte können zudem innerhalb der nächsten drei Monate auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken unter dem Link "Service/Flurbereinigungsplan" eingesehen werden (<http://www.ale-mittelfranken.bayern.de/service/>).

Anträge zur Ermittlung und Festsetzung von Abfindungs- und Ausgleichsansprüchen für Obstbäume und andere Holzpflanzen (§ 50 FlurbG) sowie für vorübergehende Unterschiede zwischen Einlage und Abfindung und andere vorübergehende Nachteile (§ 51 FlurbG) sind schriftlich zu stellen, spätestens bis zum 31.03.2015 beim örtlich beauftragten Vorstandsmitglied Helmut Zucker, Unterschlaubacher Hauptstraße 36, 90613 Großhabersdorf.

Anträge auf Beitragsübernahme bei langfristiger Verpachtung müssen zur Vermeidung des Ausschlusses spätestens bis zum Ende des auf die Besitzeinweisung folgenden Jahres (somit spätestens bis 31.12.2015) beim Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft eingegangen sein. Dem Antrag sind das Formblatt „Angaben des Pächters“ und eine Ausfertigung des Pachtvertrages beizugeben.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen den Flurbereinigungsplan kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich beim Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft Unterschlaubach am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach (Briefanschrift: Postfach 6 19, 91511 Ansbach) einzulegen. Er kann auch elektronisch mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz versehen unter der Adresse [poststelle@ale-mfr.bayern.de](mailto:poststelle@ale-mfr.bayern.de) eingelegt werden.

Ist über einen Widerspruch innerhalb eines Jahres sachlich nicht entschieden worden, ist die Klage ohne ein Vorverfahren zulässig. Die Erhebung der Klage ist in diesen Fällen nur bis zum Ablauf weiterer drei Monate schriftlich zum Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, Flurbereinigungsgericht, Ludwigstraße 23, 80539 München (Briefanschrift: Postfach 34 01 48, 80098 München) zulässig.

Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Teilnehmergeinschaft) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

#### Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Ein elektronisch eingelegter Widerspruch muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz versehen sein. Eine elektronische Widerspruchseinlegung ohne qualifizierte elektronische Signatur ist unzulässig.
- Eine Klageerhebung in elektronischer Form ist unzulässig.

**I.V. Martin Payer (Technischer Amtsrat)**

## **N-ERGIE fördert Engagement für den Klimaschutz**

Seit 20 Jahren unterstützt die N-ERGIE Aktiengesellschaft mit ihrem CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm ihre Kunden in Nürnberg und in der Region, die aktiv zum Klimaschutz beitragen. Das Programm wurde 1996 gemeinsam vom Nürnberger Energieversorger und der Stadt Nürnberg entwickelt. „Jeder noch so kleine Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zählt. Das ist der Grundgedanke unseres Förderprogramms, das zu den ältesten in Deutschland gehören dürfte“, erläutert der N-ERGIE Vorstandsvorsitzende Josef Hasler. „Ab dem 1. Januar haben wir den Fördertopf für 2015 wieder mit 800.000 Euro gefüllt“. Im laufenden Jahr 2014 förderte das CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm mehr als 3.500 Maßnahmen, die eine Verminderung des Kohlendioxidausstoßes um rund 6.000 Tonnen auslösten.

### **Stromeffizienter Haushalt**

Der „Renner“ unter den Förderposten ist der „Stromeffiziente Haushalt“: Kunden, die ihren alten Kühl- oder Gefrierschrank, die alte Wasch- oder Geschirrspülmaschine gegen ein hocheffizientes Haushaltsgerät der Klasse A+++ austauschen, erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30 Euro.

### **Sanierungsmaßnahmen und Heizungsumstellung**

Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäudedämmung bei Einfamilienhäusern fördert das CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm mit bis zu 1.200 Euro. Für mehrgeschossige Wohngebäude gibt es bis zu 4.200 Euro. Gemeinnützige Einrichtungen, die ihre Gebäude dämmen, erhalten 2.000 Euro. Für den Einbau einer zentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung im Ein- oder Zweifamilienhaus können N-ERGIE Kunden mit 500 Euro rechnen. Bis zu 800 Euro erhält, wer von Öl, Kohle, Koks oder Elektrospeicherheizungen auf umweltschonende Erdgasbrennwerttechnik umstellt. Weiterhin unterstützt das Programm den Einbau einer elektrischen Wärmepumpe zur Raumheizung in Neubauten oder die Heizungsumstellung von Kohle, Koks oder Öl auf Wärmepumpe in bestehenden Gebäuden. In Abhängigkeit von der erreichten Leistungszahl überweist die N-ERGIE bis zu 800 Euro. Wer sich für eine Erdgas- oder Hybridwärmepumpe entscheidet, erhält bis zu 800 Euro. Die Umstellung auf die Nürnberger Fernwärme bezuschusst das Programm je nach Anschlussleistung der Gebäude mit bis zu 2.000 Euro.

### **Elektromobilität und regenerative Energieerzeugung**

Weiterhin unterstützt die N-ERGIE im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramms unter anderem die Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie die Energieerzeugung aus Wasserkraft, Solarthermie und Blockheizkraftwerken inklusive Brennstoffzellen Heizgeräten. Erstmals werden auch Photovoltaik-Anlagen gefördert. Für den Einsatz eines Stromspeichers gibt es einen zusätzlichen Bonus.

### **Informationen zum Programm**

Kunden der N-ERGIE, die sich für eine Förderung aus dem CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm interessieren, sollten darauf achten, dass sie den Antrag vor Durchführung der Maßnahme stellen. Hiervon ausgenommen sind der Kauf eines energiesparenden Haushaltsgeräts und der Einbau einer Strom-Ladesäule.

Alle weiteren Informationen sind in der Broschüre zu finden, die ab Anfang 2015 im N-ERGIE Centrum bereit liegt: in der Südlichen Fürther Straße 14 (Nähe Plärrer) in Nürnberg. Die Broschüre sowie die Anträge können dann auch von der Internetseite heruntergeladen werden:

[www.n-ergie.de/co2](http://www.n-ergie.de/co2).

**Melanie Söllch**  
**Pressesprecherin und Leiterin**  
**Unternehmenskommunikation**

## Veranstaltungen

**Freitag, 9. Jan. –  
Sonntag, 11. Jan.**

**Skiclub**, Skiwochenende auf der Gerlosplatte

**Samstag, 10. Jan.**

**Velogruppe**, Kegelabend, Gasthaus „Zur Buchspitz“ in Cadolzburg, um 19:30 Uhr

**FFW Vincenzenbronn**, Dienst- und Jahreshauptversammlung 2015, Bürgerhaus, 19:30 Uhr

**Sonntag, 11. Jan.**

**AWO Ortsverein**, Theater, Gemeindezentrum, 14:00 Uhr

**Montag, 12. Jan.**

**Kindergarten "Blumenwiese"**, Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern, Flurstr. 17, um 15:00 Uhr

**OV Oberreichenbach**, Ausschusssitzung, Alte Schmiede Fernabrünst, um 20:00 Uhr

**Mittwoch, 14. Jan.**

**Kath. Pfarrgemeinde**, Seniorenmesse mit anschl. Seniorennachmittag, Kirche, 14:00 Uhr

**Diabetiker-Selbsthilfegruppe im Kneipp-Verein**, Erfahrungsaustausch und Einzelheiten zu der Informationsfahrt im Juli, Gasthaus „Rotes Ross“, um 14:30 Uhr

**Donnerstag, 15. Jan.**

**Evang. Kirchengemeinde**, Seniorenkreis, Jahreslosung 2015, Gemeindezentrum, 14:00 Uhr

**Gemeinde Großhabersdorf**, Gemeinderatssitzung, Rathaus, um 19:30 Uhr

**Bund Naturschutz**, Monatstreffen, Gasthaus „Kreta“, um 20:00 Uhr

**Freitag, 16. Jan.**

**Fischereiverein**, Verwaltungssitzung, Sportheim, 19:00 Uhr

**OV Oberreichenbach**, Jahreshauptversammlung 2014 mit Neuwahlen, Gasthaus Breidenstein, um 20:00 Uhr

**Samstag, 17. Jan.**

**Skiclub**, Sportklettern, Schulgelände, um 14:00 Uhr

**Heimatverein**, 4. Bildernachmittag, Gemeindezentrum, um 14:30 Uhr

**Velogruppe**, Neujahrsempfang der Velogruppe, Gasthaus Däumler, um 17:00 Uhr

**Montag, 19. Jan.**

**Männergesangsverein "Eintracht"**, Jahreshauptversammlung, Gasthaus „Rotes Ross“, um 19:30 Uhr

**Mittwoch, 21. Jan.**

**Motorsportclub**, Sportstammtisch, Gasthaus „Rotes Ross“, um 20:00 Uhr

**Donnerstag, 22. Jan.**

**Skiclub**, Vereinssitzung, Vereinsheim, um 20:00 Uhr

**Freitag, 23. Jan.**

**Fischereiverein**, Jahreshauptversammlung, Sportheim, um 19:00 Uhr

**Samstag, 24. Jan.**

**Skiclub**, Tagesausfahrt

**FFW Vincenzenbronn**, Faschingsball, Bürgerhaus, um 19:00 Uhr

**Sonntag, 25. Jan.**

**Evang. Kirchengemeinde**, Taiferinnerungsgottesdienst, Kirche, um 09:30 Uhr

**Mittwoch, 28. Jan.**

**Kindergarten "Blumenwiese"**, Anmeldetag für das neue Kindergartenjahr 2015/2016 für Krippe und Kindergarten, Flurstr. 17, um 14:30 Uhr

**Kindergarten "Tulipan" und Krippe**, Anmeldung für das neue Kindergartenjahr mit Elterncafe, Hadewartstr. 12, um 14:30 Uhr

**Freitag, 30. Jan.**

**Bibertgrundschützen**, Jahreshauptversammlung, Schützenhaus, 19:30 Uhr

**Samstag, 31. Jan.**

**Skiclub**, Sportklettern, Schulgelände, um 14:00 Uhr

**FFW Großhabersdorf**, 10. NoName Fasching, Turnhalle, um 20:30 Uhr

**Sonntag, 1. Feb.**

**Junge Union, Kinderfasching**, Turnhalle, um 13:00 Uhr

**Skiclub, Eisstock**, Vereinsgelände, um 14:00 Uhr

**Montag, 2. Feb.**

**Kindergarten "Blumenwiese"**, Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern, Flurstr. 17, um 15:00 Uhr

**Mittwoch, 4. Feb.**

**Motorsportclub**, Mitgliederversammlung, Gasthaus „Rotes Ross“, um 20:00 Uhr

**Geflügelzuchtverein**, Jahreshauptversammlung, Vereinsheim, um 20:00 Uhr

*Fortsetzung auf Seite 31*

**Donnerstag, 5. Feb.**

**AWO Ortsverein**, Seniorenclub, Gasthaus Seefried, um 14:00 Uhr

**Kneipp-Verein**, Vereinssitzung, Hotel-Restaurant Bauer, um 19:30 Uhr

**Skiclub**, Vereinssitzung, Vereinsheim, um 20:00 Uhr

**Freitag, 6. Feb.**

**Elternbeirat der Kindertagesstätte „Tulipan“**, Faschingsball "Kundabunt", Gemeindezentrum, um 20:15 Uhr

**Freitag, 6. Feb. –  
Sonntag, 8. Feb.**

**Skiclub**, Vereinsmeisterschaft / Navis

**Jeden Montag**

**JRK**, Gruppenstunde für Kinder 8 - 12 J., Mehrzweckgebäude, um 18:00 Uhr

**Jeden Dienstag**

**Seniorentanzkreis**, Seniorentanzen, Gemeindezentrum, um 15:00 Uhr

**JRK**, Gruppenstunde für Kinder ab 12 J., Mehrzweckgebäude, um 18:00 Uhr

**Wasserwacht**, offenes Erwachsenentraining, Freibad, 20:00 Uhr

**Jeden Donnerstag**

**JRK**, Gruppenstunde für Kinder ab 5 J., Mehrzweckgebäude, um 17:00 Uhr

**Jeden Freitag**

**Wasserwacht**, Training, Treffp. am Freibad, um 19:00 Uhr

**Jeden Samstag**

**Laufftreff**, Laufen und Walking, Treffp. am Wolfgraben / alte Zahnarztpraxis, um 17:00 Uhr; Nov. – März 16:00 Uhr

**Jeden Sonntag**

**Velo-Gruppe**, Mountainbike, Treffp. Rathaus, um 9:30 Uhr

**Informationsabend für den Übertritt in die 5. Klasse  
der Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule Heilsbronn**

Interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Kinder die 4. Jahrgangsstufe der Grundschule oder die 5. Jahrgangsstufe der Mittelschule besuchen und im Schuljahr 2015/2016 in die Realschule übertreten möchten, haben die Gelegenheit die Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule Heilsbronn kennen zu lernen.

Wir laden Sie mit Ihrem Kind gerne zu **einem Informationsabend ab 18:00 Uhr** in die Aula der Schule ein.

Gerne möchten wir Ihnen unsere Schule vorstellen und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Um besser auf Ihre Fragen eingehen zu können, finden auch in diesem Jahr wieder zwei Info-Abende statt.

**21.01.2015** für Schülerinnen und Schüler aus den Orten:  
Heilsbronn, Roßtal, Stein, Oberasbach, Rohr, Großhabersdorf, Diethofen und Weihenzell

**22.01.2015** für Schülerinnen und Schüler aus den Orten:  
Neuendettelsau, Windsbach, Petersaurach, Mitteleschenbach, Merkendorf, Sachsen, Lichtenau und Wolframs-Eschenbach

Sollten Sie an „Ihrem“ Termin verhindert sein, dürfen Sie selbstverständlich am anderen Termin kommen.

Ab 18:00 Uhr werden an beiden Tagen Schulhausführungen angeboten. Dabei können die Fachräume und einige Klassenzimmer besichtigt werden. Dort führen Schülerinnen und Schüler ausgewählte Präsentationen vor. Um 19:00 Uhr beginnt die Informationsveranstaltung in der Aula der Schule. Während des Informationsabends werden die Kinder durch Tutoren der SMV betreut.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Schulleitung (Tel: 09872/957091-10) und unser Beratungslehrer, Herr BerR Thomas Erlwein (Telefonsprechstunde: Mo., 10:30 – 11:15 Uhr 957091-31) zur Verfügung.

**Jürgen Katzenberger**  
Realschuldirektor



MARKGRAF-GEORG-FRIEDRICH  
**Realschule Heilsbronn**



## Telefonnummern im Rathaus

**Vermittlung:** 09105 / 99 839 - 0

**Telefax:** 09105 / 99 839 - 40

### Durchwahlnummern:

Name	Aufgabengebiet	Telefon	E-Mail - Adressen
Herr Biegel	1. Bürgermeister	- 16	<a href="mailto:buergermeister@grosshabersdorf.de">buergermeister@grosshabersdorf.de</a>
Frau Belov	Bürgeramt	- 12	<a href="mailto:belov@grosshabersdorf.de">belov@grosshabersdorf.de</a>
Frau Florian	Steuer- und Gewerbeamt	- 23	<a href="mailto:florian@grosshabersdorf.de">florian@grosshabersdorf.de</a>
Herr Herold	Kämmerei	- 24	<a href="mailto:herold@grosshabersdorf.de">herold@grosshabersdorf.de</a>
Frau Hueber	Bauamt	- 26	<a href="mailto:hueber@grosshabersdorf.de">hueber@grosshabersdorf.de</a>
Frau Schwarz	Rentenamt	- 17	<a href="mailto:schwarz@grosshabersdorf.de">schwarz@grosshabersdorf.de</a>
Herr Seischab	Geschäftsleiter	- 18	<a href="mailto:seischab@grosshabersdorf.de">seischab@grosshabersdorf.de</a>
Herr Vicedom	Bauhofleiter	- 27 Handy: 0151/14266820	<a href="mailto:vicedom@grosshabersdorf.de">vicedom@grosshabersdorf.de</a>
Frau Wurm	Kasse	- 22	<a href="mailto:wurm@grosshabersdorf.de">wurm@grosshabersdorf.de</a>
Frau Zehmeister	Bürgeramt	- 11	<a href="mailto:zehmeister@grosshabersdorf.de">zehmeister@grosshabersdorf.de</a>

### Bauhof

Der Bauhof Großhabersdorf kann an Werktagen in der Zeit von 7<sup>00</sup> Uhr und 7<sup>30</sup> Uhr telefonisch unter der Tel.-Nr. 09105 / 99 88 17 erreicht werden. Bei dringenden Fällen außerhalb dieses Zeitraumes ist der Bauhofleiter, Herr Vicedom erreichbar.

Name	Aufgabengebiet	Telefon	E-Mail - Adressen
Herr Vicedom	Bauhofleiter	- 27 Handy: 0151/14266820	<a href="mailto:vicedom@grosshabersdorf.de">vicedom@grosshabersdorf.de</a>

### Kläranlage

Die Kläranlage der Gemeinde Großhabersdorf ist unter der Tel.-Nr.: 09105 / 13 30; Fax: 09105 / 99 36 48 oder unter folgenden Handy-Nummern zu erreichen:

Name	Handy
Herr Kleemann	0170 / 79 19 352
Herr Zenn	0170 / 79 19 355

### Wasserversorgung

Seit 01.01.2008 wird die technische Betriebsführung vom Zweckverband zur Wasserversorgung „Dillenbergruppe“ wahrgenommen. **Die Dillenbergruppe ist, auch für Notfälle außerhalb der Dienstzeiten, unter Tel. 09103 / 79 36-0, Fax 09103 / 79 36-10 erreichbar.**

## Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Vorsicht Glatteis – Jetzt für den Winter vorsorgen

### SVLFG gibt Tipps:

Eis und Schnee stellen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und in Unternehmen des Gartenbaus ein erhebliches Unfallrisiko dar. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) zeigt auf, wie die Gefahren in den Wintermonaten gebannt werden können. Sturzunfälle gehören zu den häufigsten Unfallursachen auf den Höfen. Gerade die kurzen Wege sind tückisch. Viele witterungsbedingte Ausrutschunfälle ereignen sich im Haus- und Stalleingangsbereich sowie auf den Wegen zwischen Haus und Garage, Stallung oder Werkstatt.



„Jeder sollte schon vor den ersten Schneefällen planen, welche Wege auf dem Hof zuerst schneefrei sein müssen“, empfiehlt der Vorstandsvorsitzende der SVLFG, Arnd Spahn. Auf landwirtschaftlichen Anwesen müssen die häufig benutzten Betriebswege und Hofflächen vor Arbeitsbeginn geräumt und gestreut werden. Dies gilt nicht zuletzt für die Milchsammelstelle. Geeignetes Streumaterial ist beispielsweise Splitt. Streusalz ist nur dann sinnvoll, wenn nach dem Antauen erneut geräumt wird, damit der Matsch nicht wieder anfriert. Durch mangelnde Trittsicherheit und Beweglichkeit stürzen insbesondere ältere Menschen häufiger. Die landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) bietet für ihre Versicherten ein spezielles Sturztraining an, in dem ältere Menschen ihre Reaktionsfähigkeit, ihre Beweglichkeit und ihren Gleichgewichtssinn gezielt trainieren. Einfache Übungen zum Muskelaufbau helfen zudem, sich im Ernstfall besser abfangen zu können. Informationen zu den Kursen gibt es unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de) > Gesundheitsangebote > Sturzprävention.

Eine große Gefahr birgt das Räumen von verschneiten Dachflächen. Schneebedeckte Dächer sollten nur betreten werden, wenn es unbedingt sein muss und keinesfalls ungesichert! Es besteht immer die Gefahr des Einstürzens oder des Abrutschens. Wenn die Dachlast durch den Schnee zu hoch wird, rät die SVLFG, sich professionelle Hilfe zum Entfernen der Schneemassen zu holen oder aus einem Hubarbeitskorb zu arbeiten. Generell sollten die Verantwortlichen in den Betrieben folgende Tipps befolgen:

- Streugut, Schaufeln und Räumgeräte besorgen.
- Dies alles griffbereit im Eingangsbereich von Wohn- oder Geschäftshaus verwahren, um das Laufen über rutschige Flächen zu vermeiden.
- Stets Schuhe mit rutschfester Profilsohle oder Spikes tragen. Dies gilt auch bei kurzen Wegen.
- Mitarbeiter unterweisen, dass sie den Witterungsverhältnissen entsprechend handeln und geeignete Kleidung sowie angepasste Sicherheitsschuhe tragen.

Auf der Homepage [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de) (Suchbegriff „Glatteis“) gibt es weiterführende Informationen zum Thema sowie die Broschüre „Winterdienst“ zum kostenlosen Download.

## Baugrundstücke an der Badstraße



Der Gemeinde stehen in der Badstraße vier Baugrundstücke mit einer Größe zwischen 390 und 470 m<sup>2</sup> zum Verkauf zur Verfügung.

Die Grundstücke grenzen direkt an die Badstraße an und können sofort bebaut werden. Das Restgrundstück wird weiterhin gewerblich genutzt. Eine Bebauung der Grundstücke ist mit Einzelhäusern möglich. Die 2-geschossige Bebauung (Unter- + Erdgeschoß) ist zulässig. Eine moderne Bauweise (Pulldach etc.) kann realisiert werden. Der Preis beträgt 105,00 €/m<sup>2</sup> inkl. der Erschließungskosten.

Für weitere Informationen zu den Grundstücken steht Ihnen Herr Seischab gerne zur Verfügung (Tel. 99839-18; E-Mail: [seischab@grosshabersdorf.de](mailto:seischab@grosshabersdorf.de)).

**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

## Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

### Neues Vorschussverfahren in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft – Erster Abschlag im Januar 2015 fällig

**Auf die Beiträge zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) müssen künftig Vorschüsse entrichtet werden. Erstmals fällig wird die Abschlagzahlung am 15. Januar 2015.**

Vorstand und Vertreterversammlung der LBG sahen sich zur Einführung des Vorschussverfahrens gezwungen, um die Finanzierung der Leistungen bis zur ersten Fälligkeit zu gewährleisten. Diese sogenannte Anschlussfinanzierung wäre andernfalls nur über eine Zuführung zu den Betriebsmitteln und damit über eine Beitragserhöhung möglich gewesen.

Belief sich der letzte Beitrag auf mehr als 305 Euro und liegt der Berufsgenossenschaft bereits eine Einzugsermächtigung vor, werden im Januar 40 Prozent des letzten Beitrages eingezogen. Weitere 40 Prozent fallen dann am 15. Mai 2015 an. Bei geringerer Beitragshöhe oder fehlender Einzugsermächtigung sind bis zum 15. Januar 80 Prozent des letzten Beitrages zu zahlen. Die Spitzabrechnung erfolgt im August des kommenden Jahres mit Fälligkeit am 15. September 2015.

Die Vorschussbescheide werden Anfang Dezember 2014 den Mitgliedern übersandt. Unternehmer, deren Beitrag höher als 305 Euro liegt, haben noch die Möglichkeit, Einzugsermächtigungen einzureichen und auf diese Weise zwei vierzigprozentige Vorschüsse anstatt eines achtzigprozentigen zu zahlen. Ein Formular ist unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de) - Service - Formulare – Versicherung Beitrag – Allgemein erhältlich.

